

2. **Ohnmächtig** geworden ist gestern Nachmittag in der Wehrtrichter eine etwa sechzigjähriger Greis. Vorübergehend brachten ihn wie todt daliegenden, bürstig ansehenden Alten in das nächste Haus, wo er sich bald wieder erhobte. Angeblich wollte der Mann, dessen Heimath der bayerische Mittel und der unverlässliche Ländchensdialekt zur Genüge kundgaben, seine in der Adlerstraße wohnende Tochter besuchen, kamte sich aber, seit Jahren haben das erste Mal wieder in unserer

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

in hervorragend schöner Auswahl ergebenst an.

Etwas über Pneumatics

Sowohl für Touristen als auch für Reisefahrer ist ein guter Pneumatic-Reifen die Grundbedingung für eine sichere Fahrt. Diese Erkenntnis hat sich bei Radfahrern allgemein Bahn gebrochen, woraus sich auch der enorme Absatz der erfolgreichen Pneumatic-Reifen erklärt. Fachleute sind sich über die großen Vorzüge des „Continental-Pneumatic“ einig. Die Haltbarkeit und Elasticität derselben ist unerreicht. Man verlange stets:

Continental

(actio 15702/2 A.) F 98

Heute Freitag bis morgen Samstag
Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

findet noch der diesjährige **Ausverkauf** von

Stickerei- Resten

statt.

Gleichzeitig kommen mit **20 % Rabatt** zum Verkauf:

Einzelne Paare Tüll-Gardinen.

Fertige Spachtel-Rouleaux.

Einzelne Damen- und Kinder-Hemden und
Beinkleider, Damen-Nacht-Hemden und
Nachtsackchen.

Ein Posten Corsetten, Damen-Unterröcke,
Haushaltungs- und Kinder-Schürzen.

21. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 21.
gasse gasse

Neue Betten,



Rosshaarmatratzen,
Kahokmatratzen,
Seegrasmatratzen,
Strohmattentzen,
Deckbetten, Kissen

sowie Polster u. Kastenmöbel in grosser Auswahl billigst. 2963

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Gelegenheitskauf.

3/4 Goldfisch 95er Nüchling (bester Zucht-Rheinland) Bester
Hälftel halber preiswerter zu verkaufen. Off. unter V. U. 16174
an den Tagbl. Verlag.

M. Wiegand

empfehl

3198

Kinder- u. Backfisch-Jaquettes

in grosser Auswahl, für jedes Alter passend.

M. Wiegand,

Bärenstrasse 2, P. u. 1. Et.

Feinstes Tafelobst:

Goldparmaine, Holländer Rtte., graue
Rtte., Casseler Rtte., Baumann's Rtte.,
sowie noch viele andere Sorten, auch Kochäpfel
und Birnen, in Qual., empfiehlt 14478

Joh. Scheben, Obstgärtnerei,

Oberer Frankfurterstrasse.

Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt.

Wäsche

(eingetragene Schutzmarke)

ist das Beste und Haltbarste aller gleichartigen
Fabrikate in Kragen, Manschetten, Hemden und
Serviteurs. Dieselbe wird im Waschen niemals gelblich.

Kragen, sämtliche Façons:

$\frac{1}{2}$ Dtzd. . . . Mk. 2.30.

1 Dtzd. . . . Mk. 4.50.

Hermanns & Froitzheim

Webergasse 12 u. 14.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagiertes Personal vom 16.-31. März 1898.

Trio Natta, französisches Tanz-Formations-Trio. (Die Reise um die Welt.)

Grossartige u. Elegante, was in diesem Genre besten

Brothers Serra, Gymnas. Kraft-Akrobaten. (In ihren Leistungen einzig dastehend.)

Little Anny u. Mr. Deamande

Melange-Act. Balancirender Bambus ohne Tisch

Frei balancirend. Saltomortales auf Händen. Flipp-Pass

auf Händen. (Das Non plus ultra.)

Geschw. Bergström, deutsch-schwedische

Gesangs-Terzett (Original).

Frl. Gretie Jersey, Soubrette (prolongirt).

Herr Adolf Büchel, Humorist (prolongirt).

In vorstehendem Programm sind Attraktionen verpflücht

welche in ihrer Zusammenstellung ein grossartiges Ganze bilden

wie man ihm nur in den grössten Welt-Etablissements begegnet

Trotz der hohen Kosten für dieses Programm werden die Ein

trittspreise nicht erhöht.

Was ist

Lady Godiva?

Ein Colossal-Gemälde von L. Fleischmann, darstellend eine der edelsten Fürstinnen Englands. Voll Keuschheit und Anmuth sieht man die schöne, heroische Frau, nur umhüllt von ihrem goldblonden Haar, zur Rettung ihres bedrückten Volkes auf einem Schimmel durch die Stadt reiten. Diese Scene wirkt so natürlich, als befände man sich in einer Strasse Conventry's und sähe die Figuren lebend vor sich.

Lady Godiva, sowie die Colossal-Gemälde Heinrich Heine's letzter Traum, Helene-Denkmal, La sirène moderne, Prinzess Ilse etc. sind nur für kurze Zeit ausgestellt Wilhelmstrasse 16

von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Ermässigt Entrée 20 Pf.

Staunen Schillerplatz 1 Das
erregend! im Garten. grösste Wunder
der Welt!

Heute und folgende Tage
von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zu sehen

CYCLOP

Riesen - Pferd

das grösste, lebende Pferd der Welt.

Eintritt 20 Pf. Militär und Kinder 10 Pf.

Um gütigen Besuch bittet

Der Besitzer.

Feinstes Salatöl per $\frac{1}{2}$ Liter von 40 Pf.

Adolf Haybach, Welltriftstr. 22.

Feinste Schellfische per Pfd. 18 bis 40 Pf.

Capelan und Seelachs im Auschnitt 40 Pf.

Feinste grüne Sardinien zum Baden per Pfd. 12 Pf.

Seelachs u. Zungenfische per Pfd. 25 Pf.

Seelachs (Erlas für Seelachs) per Pfd. 45 Pf.

Feinste Sardinien per Pfd. 15 Pf.

Seelachs 5 Pf., Sardinien 40 Pf., Bismarck-Sardinien

Tagl. feinste echte Räder Goldschmiede.

Adolf Haybach, Welltriftstr. 22.

Pinien, Erbisen, Bohnen,

größte Auswahl, billigste Preise, im

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,

Nicholsberg 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 18. März.

46. Jahrgang. 1898.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Hi.

Roman von Gertrud Franke-Schneelbein.

Und da er sich allein sah, warf er sich platt auf den Boden. Mit einer Hand griff er in sein Haar, die geballte Faust der anderen presste er auf seinen Mund, und seine Zähne gruben sich in das Fleisch, bis das Blut herausfloß und sich mit seinen Tränen mischte.

Als Melonie auf ihrem Zimmer war, sagte sie sich unumwunden: Er geht zu Grunde, wenn nicht ein Wunder geschieht. Ein Räuber wie er, ein Genie — soll der, darf der sterben... und es giebt etwas, das ihn retten kann — ein bißchen Liebe — ein bißchen Glück — und in ihrer Hand ruht sein Leben, und sie rührt nicht den Finger, ihn zu retten? — Wenn sie einen Hund im Wasser sieht, ertrinkend — gewiß, sie springt herzu, thut Alles, was sie kann. — Und hier hat sie einen Menschen, den geliebtesten Menschen hoffnungslos ertrinkend mit einem unerbittlichen Schicksal vor Augen! Und in der Erinnerung an die furchtbare Scene stürzen ihr die Tränen in Strömen aus den Augen.

Sie schreitet ruhelos im Zimmer auf und nieder, bald in stummer, ratloser Noth, bald laut weinend, mit gerungenen Händen, wilden Klagenlauten, Selbstvorwürfen peinigend sie. Durch ein zu herzliches Eingeständnis hat sie von Anfang an seine Neigung erregt — nicht ohne eine kleine eitle Freude am Erfolg, wenn sie auch seinen Augenblick daran gedacht hat, ihn enger an sich zu fesseln. Und so liegt es wie eine schwere Verantwortung auf ihr, als fordere das Schicksal sein Leben aus ihren Händen.

Sie spricht vor sich hin, erwidert, überlegt — was thun? — Und endlich sinkt sie erschöpft auf ihr Bett nieder, drückt den Kopf tief in die Kissen und saltet die Hände über den Scheitel.

Verhängniß!...! Daß er kommen mußte! — Daß sie, die an den glänzendsten Männererfahrungen vorübergegangen war, ihr Herz verlieren mußte an den Bescheidensten, den Unschuldigsten! Der nie ein bestrickendes Wort an die bewährte Frau verschwendet! Dessen Küssen so glaslos, das es Hermann, den ständigen Rivalen, dem unvergleichlich schöneren Manne auch nicht eines Augenblicks Dauer in den Sinn gekommen war, den Handgelenken zu beargwöhnen.

Immer wieder in ihrer dumpfen Angst und Rathlosigkeit gingen ihre Gedanken zu Hermann. Wer sollte ihr helfen, wenn nicht der, dessen Wesen stets unerschöpfliche Mitle gegen sie gewesen? Sie rief sich alle seine Liebesbeweise zurück und fühlte, wie Vertrauen und ein feiner, leiser Hoffnungsstrahl sich schon in das dunkle Chaos ihrer Seele stöhnten.

Lange lag sie regungslos, in sich hineinlaufend. Erst war's wie ein fernes, leichtes Klopfen eines Gedanken, bei dem sie zusammenzuckte vom Scheitel bis zur Sohle. Aber sie horchte doch gierig darauf, ob es wieder kommen würde.

Und es kam; deutlicher, verwegen. Schon hatte sie den Muth es anzusehen. Und allmählich, wenn sie es ver-

scheuen wollte, wurde es immer klarer, verbienender. Zuletzt stand es unverrückbar, unabweisbar vor ihr. Sie richtete sich jäher empor aus den Kissen, sah strack aufrecht und blickte mit offenen Augen ins Leere.

„Scheidung!“ — murmelte sie. Und wieder durchschauerte es sie ganz und gar. Eine Kälte drang ihr durch alle Glieder. Aber auch der Kopf wurde ihr ruhig und wohlthuend kalt nach dem Fieber der Rathlosigkeit. Ein Weg that sich vor ihr auf; frohlich, beschwerlich, mit kaltem Blendend wie eine winterliche Landstraße — aber doch ein Weg, der irgendwohin führen würde.

„Hermann hat Alles“, sagte sie sich und vermochte ruhiger zu erwägen. „Ein Mann wie er findet tausend Bessere als mich, die ich seinen Werth nicht zu schätzen weiß. Er überwindet's — er, mit seiner glücklichen, heiteren Natur, seiner Neigung zur Ruhe, seinem frischen Lebensmuth, den tausend Tausenden und Tausenden, die ihn auch im Leben binden. Und wenn ich ihm sage, daß es ein Menschenleben gilt — und mein Glück — gewiß, er giebt mich frei, frei!“ — Jabel und Schauer in dem Wort. Es treibt sie von ihrem Lager empor. Und nun wieder ein ruhiges Wandern durchs Zimmer.

„Er giebt mich frei! Gewiß, er giebt mich frei!“ — wiederholte sie unablässig, um ihre matte Hoffnung anzufachen. Sie nimmt voll Klugheit bald diesen, bald jenen Gegenstand in die Hand, rückt den blickigen Teppich zurück, der von dem Antheile herabgeglitten ist. Die kleinste Unordnung fällt ihr auf, thut ihr weh. Alle ihre Sinne sind auf's Neueste geschärft, aber was sie sieht, hört, mechanisch thut, kommt ihr nicht zum Bewußtsein.

Und nun wieder der Zweifel. Die Spitze ihres Kleides kommt ihr zwischen die Finger und sie frecht und saltet gedankenlos daran herum. Und da fällt ihr ein, welch ein Vermögen sie allein in diesen Spitzen am Hals trägt. Und dann ihre Ringe... und von den Ringen sieht sie auf — umher, bemerkt wie zum ersten Mal den fürstlichen Luxus des Zimmers, den sie seiner großmüthigen, vergötternden Liebe verdankt.

„Du bist freigegeben! Thorheit, Thorheit!“

Er, weil er Dich über Alles liebt.

Ein leichtes Klopfen schreite sie auf. Es war dümmlich geworden. Stunden waren ihr vergangen wie ein Augenblick. Erstauut warf sie einen Blick auf die Schatten, die über allen Winkeln des Zimmers lagen; auf den Himmel, der mit schwerem, überhandgeballtem Gemöhl bedeckt war, hinter dem noch ein letzter rother Abendhimmel glomm.

Da wiederholte sich das Klopfen. „Daß ich?“ fragte Hermann dranhin.

Seit Jahren kam er zum ersten Mal.

Da trat er auch schon ein.

„Noch ohne Licht, Mi?“ fragte er erstaunt. „Du kamst nicht zum Thee... Und da wollt' ich mir Beliebig holen wegen des Winkingerode... Du weißt schon...“

Sie wollte sich erheben, das elektrische Licht entzündend. Aber die äußerste Willenslosigkeit hatte sich ihrer bemächtigt. Es kostete sie eine Anstrengung, nur die Hand zu heben, um Babel durch ein Glöckchen zu herbeizurufen. Nein, sie mußte nicht, was er meinte. „Welchen Beschaid?“ fragte sie tonlos.

Er lachte auf. „Wegen der Wandbilder... Was! Du bei Hout?... Ganz vergessen?... Köstlich!“

„Nein“, brachte sie schleppend heraus. Ich war bei ihm... wollte fragen... aber er...“ Sie schüttelte sich und hüllte sich in ihren Shawl.

„So ein Mißgyn!“ sagte Hermann ärgerlich. „Ist Dir doch nicht unangenehm gekommen?“

„Er ist — Hermann — es geht ihm schlecht.“

„Ja ja — halt recht — armer Kerl — hat's zu arg getrieben, hypernervös — darfst's nicht so genau nehmen...“

Ist ja auch die längste Zeit hier gewesen.“

Babel trat ein; das Licht flammte auf. Das Mädchen fragte nach weiteren Bescheiden und ging hinaus.

Der Kommerzienrath sah in dem süßigen Reichen umher wie Jemand, der nach langer Abwesenheit heimkehrt und wieder Besitz ergreift von Allem, was er ungeduldig entbehrt hatte.

„Du hast's hübsch hier, Schö! — Er trat an den Toilettenisch, streich wie liebeslos über die weiche, rosenrothe, spigenbesetzte Seite der Vorhänge, hob spielend und vornehm das goldene Ständchenbrettchen empor, den Handspiegel, dessen Rückseite mit einem kostbaren Miniatur von Watteau bemalt war, das verlegte glänzende Puderbüschchen aus Eisenblech, ein seltenes Kunstwerk aus dem siebzehnten Jahrhundert.“

„Das ganze Arsenal weiblicher Schönheit... noch un verändert beisammen“, lächelte er, „wie damals auf der Hochzeitsreise, als ich zuerst die Bekanntheit dieser zierlichsten und gefährlichsten Waffen machte.“

Sie sieht, die Sehnsucht hat ihn zu ihr geführt. Sie hat kein Recht, ihn aus diesem Zimmer zu weisen. Er ist da mit seiner trennen, rechtmässigen Gattenliebe. Und sie denkt daran, dem Knechtelosen den furchtbaren Schmerz zuzufügen... Sie überlegt... sie grübelt, wie sie's ihm beibringen könnte, ohne ihm weh zu thun... und findet doch nichts als den Gedanken, daß es ein Haas ist, was sie vorhat, ja ein Wort, ein Wort an dem Blick des Mannes, der sie mit Güte überhört!

In sich zusammengesunken lauert sie im fernsten Winkel des Zimmers auf einem niedrigen Taburet, wie ein verfolgtes Häschen in der Furche unterdrückt. Die Zähne schlagen ihr aufeinander; von Zeit zu Zeit steigt ein nervöses Zittern durch ihren Körper. Sie folgt mit großen ängstlichen Augen jeder Bewegung der prächtigen Männergestalt, die so ruhig und selbstverständlich sich's in ihrem Zimmer bequem macht. Er plaudert in seiner flüchtigen, angenehmen, heiteren Weise von allerlei kleinen nützlichen Dingen, die das tägliche Leben mit sich bringt und die nur für die nächstliegenden Interessen haben.

Endlich aber fällt ihm ihr Schwellen doch auf. Er läßt das goldene Ständchen los, mit dem er eben gespielt, und sagt ihr hinüber: „Du bist so still, Mi...“

„Vergehe, Hermann — mir ist nicht gut...“

Die klaglose, müde Stimme, in der es wie von verhaltenen Thränen zittert, macht ihn besorgt. Er steht auf und geht zu ihr. Da sieht er ihr Wesen, die blassen, bläulichen Lippen, das matte, doch fieberhaft unruhige Auge.

„Du bist krank, liebes Herz“, sagt er erschrocken und fäßt mit seinen weichen, warmen Fingern ihre kalte Hand, die brennende Stirn. Sogleich klingelt er nach Wein, Wasser, benezt ihre Schläfen mit Kan da Cologne, lockert das enge Kleid über ihrer Brust und bettet sie höher.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.

Garantie-Qualitäten enorm billig.

Von Montag, den 7. c., bis 31. März c. gewähren wir auf eine grosse Parthie

angef. Handarbeiten 20 % Rabatt!

Eine Parthie Balkon- und Veranda-Möbel geben wir bis dahin mit 10 % Rabatt ab.

E. L. Specht & Cie.,
Inh. Conrad Becker,
Wilhelmstrasse 40.

Frauringe,

14-tägig, das Paar 24—30 Mt. und höher, 8-tägig, das Paar 16—20 Mt. und höher, Garnier-Frauringe, beste Qualität, nach neuesten Regeln, das Paar 8 Mt., nur beste frische Alper empfiehl.
E. Bücking, Marktstraße 29.

Einige Hundert Stühle (Wiener), neu, enorm billig abzugeben.
D. Leyritz, Spillergasse 3.

Wilh. Blum,



Leinfelden für Pferde fesseln zu haben bei
Ferd. Alexi, Midelberg 9.

Umzüge

in der Stadt und über Land, sowie Waggon-Ladungen übernimmt unter Garantie billigst
Wilh. Blum,
Friedrichstrasse 37.

Homöopath. Anstalt,

Fraustadt a. M., Ziffstrasse 15,
gegr. 1883, spec. für Geschlechtskrankh.: veralt. Gonorrhöen u. Blasenleib., Ausflüsse, Syphilis, Leuchtgeschwür, Haut-, Gicht u. Nervenschmerz, Kopf u. Knochenleiden, Polio, Inguinal, Striktionen, Schwäche, Anämie u. mit über raschendem Erfolg. Neues Verfahren. Auswärt. briefl. Prospekt Nr. 20 Pf. (R.-No. F 9381) F 3

Gänzlicher Ausverkauf

meiner gut gearbeiteten u. selbstverfertigten

Polstermöbel und fertigen Betten

zu wirklich billigen Preisen bei

Heinr. Sperling, Moritzstr. 44.

Billigste Bezugsquelle für

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Sehr passende, schöne und nützliche Confirmations-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!

Albert J. Heidecker,
25. Tannusstrasse 25.

Pianos, einige gebrauchte, wie neu erhalten, an 180, 200, 300 u. 375 Mt.
Heinrich Wolf, Bismarckstr. 80.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. März d. J., Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale „In den drei Kaiser“, Stiftstraße 1, nachstehende Gegenstände:

7 vollständige Betten, 2 Spiegelschränke, 4 Verticows mit u. ohne Spiegel, polierte u. lackierte Kleiderschränke, 2 Kamellaken-Garnituren, Divans, verschiedene Arten Stühle, Nachschlommode und Nachtschiffe mit und ohne Marmorplatte, Kommode, Gallerieschränke, Schreib- und Kuchenschiffe, 1 Spiegel mit Trümmern, verschiedene Spiegel, Oelgemälde, Läufer, Küchenschränke, 20 Dbd. Messer und Gabeln (neu), 20 Biergläser mit Dedel (0,4 Lit.) u. s. w.

Öffentlich freiwillig gegen baare Zahlung. F 234
Wiessbaden, den 16. März 1898.

Elfert,

Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 18. März er., Nachmittags 4 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Witwe Rückert hier auf dem Lagerplatze

Berlängerte Adlerstraße

ca. 10 Klafter trockenes Buchen-Scheitholz, ferner von Bäumen herrührende Stein, Gewänder, Koffladen, Treppen, Geländer, Fenster, Thüren, Eichen-Baumstämme u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 216

Willh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Möbiliar-Versteigerung.

Im Auftrage einer russischen Herrschaft versteigere ich wegen Wegens

nächsten Dienstag,

den 22. März er., Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in der Villa

7. Mozartstraße 7

deren elegante herrschaftliche Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Eine elegante Salon-Einrichtung, Ruß. m. Gold, bestehend aus: Salondivan, 8-ediger Tisch, Spiegel mit Trümmern, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle und Gondel mit Seidenbezug und Vorhängen in Seiden mit Wäschdraperien. Ruß. Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büffel, Kuchenschiff, 12 Stühle, Erdbischoff und 8. Stener. Eichen-Stern-Zimmer-Einrichtung, bestehend aus: Egl. Diplomaten-Schreibtisch, beiderseitig mit Schränken und Schränken, egal gearbeiteter, Schreibschiffel, Küchenschiffel, Tisch, Ruß. und 4-ediger Tisch, Küchenschiffel, Wand-Schrank u. Kamellaken-Sopha mit 2 Sesseln, 3 elegante Hängelampen, Vorhänge in Wäsch- und Gantsestoff, Gardinen, Tapeten, Vorlagen, Läufer, Eichen-Vorlagstische, Bilder, 10 Rahmen, Böden, Nippischen, Säulen, Wandteppiche, Stühle, Bänke und andere Tisch- u. Kleiderschränke, 2 vollständige Betten, 20 Dbd. Messer und Gabeln, 20 Biergläser mit Dedel, 20 Dbd. Messer und Gabeln, 20 Biergläser mit Dedel, 20 Dbd. Messer und Gabeln, 20 Biergläser mit Dedel.

Sämtliche Gegenstände sind ganz kurze Zeit im Gebrauch gewesen und können solche am Tage der Auktion von Morgens 8 Uhr ab besichtigt werden.

Willh. Helfrich,Auctionator und Taxator,
Mauritiusstraße 3.**Männergesang-Verein.**

Samstag, den 19. März, Abends 8 Uhr,
im Casino-Saale:

Liedertafel mit Tanz

(Promenade-Anzug).

Hierzu gestatten wir uns unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen. Für einzuführende Gäste sind Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Luisenstraße 43, erhältlich.

Der Vorstand.



„Lord“
Eleganter Paletot,
modernste Farben, in allen Grössen
à Mk. 18.-.
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 3330

Gravatten, Handschuhe, Kofenträger empf. bill.
Giov. Scappiat, Fischelberg 2. 271

Bitte beachten Sie.

Seit 23-jährigem Geschäftsbetriebe erster und letzter Anbörner wegen Aufgab meines Ladengeschäfts zu Auktionspreisen unter Einkauf gegen Baar.

Deutsche Möbel mit 15 % Sconto.
Englische „ 10 % 15 % Sconto.
Arabische „ 15 %

Luxus-Möbel, Haushaltungs-Möbel, 2 Salons 2 Schlafzimmer, 6 Büffels, 2 Salon-Garnituren, in feinsten u. besten deutscher Arbeit, Plüschzeug u. Kissen zu jedem annehmbaren Preise. 3219

Friedrich Rohr,Tapeziermeister u. Möbel-Magazin,
Tannstraße 21.**Geschäfts-Empfehlung.**

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Anarbeiten und Modernisieren von Möbeln und Betten, sowie zum Anfertigen sämtlicher Tapezier- und Decorationsarbeiten bei schneller und billigster Bezahlung. 3404

Hochachtungsvoll

Willy Egenolf,

Dohleimerstraße 2.

Bernidellungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Restaurationen, Ver- silbern, Verchromen werden in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten Galvanischen-Anstalt hergestellt.**C. Kalkbrenner,**

Wiessbaden und Frankfurt a. M.

Fabrik: Schlachthausstraße 12.

Lager: Friedrichstraße 12. 1443

Zusammenschiebbare Handkarren

für alle kaufmännischen Geschäfte, Hotels u., besonders für diejenigen Geschäfte unentbehrlich, welchen es an einer Thoreinfahrt fehlt. 3361

Alleinverkauf für Wiessbaden bei

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Silbergranen Gartentiefen

und

gelben Porphyrgren

empfehlen

3317

J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6.

Tapeten.

Kur Neuheiten. Große Auswahl jeden Genres. Muster überallhin frei. Wiederverkauf, gesucht. **Herm. Stenzel,** Marktstraße 26, „Drei Könige“.

Linoleum,

Stückwaare, Läufer und Vorlagen
empfiehlt zu billigsten Preisen 3406

Fritz Nocker, Bahnhofstraße 16.**Oelbermann's Lack.**

Hausfrauen

streicht mit

Oelbermann's**Lack**

als etwas Haltbares

und Gutes.

Geringwerthige Lacke

schonen Mühle und Arbeit

nicht.

Oelbermann's Lack der beste!

Otto Siebert, Marktstraße 10.

Oscar Siebert, Tannstraße 50.

Louis Schild, Langgasse 3.

A. Berling, Burgstraße 12.

Ernst Kocks, Bismarck-Ring 3. 3356

Die Kohlen- und Brennholzhandlungvon **Wilh. Linnenkohl, Wiessbaden,**

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Weicheldstraße 2a,
empfiehlt zum gef. Bezüge für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:

In Qualität Rußkohlengerath (Siebball aus gew. Rußkohlen),
In Qualität best. mel. Hausbrandkohlen (Großkohl),
In Qualität gew. mel. Eisen- u. Gerbstohlen (sehr tüchtig),
In Qualität gew. Feinstkohlen in Korn I, II und III,
In Qualität Eisen-Brick von Beste „Alte Gasse“,
In Qualität Patent-Braunkohlen-Brick,
In Qualität gedrohen und gef. Patent-Steinkohl in versch. Nummern, sowie feiner Gudetote, Holzkohl, Carbon-Kohlen, Anthracit, Buchen- u. Nussbaum-Brennholz, Kucheln und Feuerzunder, im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und wagozweisen Bezügen, zu möglichen Preisen. 1670

Telephonruf No. 527.

Zwei Brecks

sehr billig zu verkaufen bei **Jumau, Ledrer, Jahnstraße 19.** 1471

Überall zu haben



Bitte probieren Sie
Weisser Metallputz
das anerkannt beste Putzmittel der Gegenwart; Sie werden von dessen unübertroffenen Qualität sicher überzeugt sein.
Vorzüge:
Weisser Metallputz schmiert nicht, greift das Metall nicht an u. erzeugt schnelles und mühelos den schönsten dauerhaften Hochglanz.
Alleinige Fabrikanten: Schmidt & Förscher, Wahlershausen-Canal.

Blindt, Forstmeister a. D.

10

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 18. März.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübersehbaren Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vordr. im Verlag, Langgasse 27.



Büreau: Rheinstraße 21.
Ausserordentliche Erleichterungen bei Stadtmöbelen!
Grösste und schönste gepolsterte Möbelwagen!
Eigene ausgezeichnete Packmeister!
Eigene geübte Träger!
Weitgehendste Garantie!

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa

Salmweg 1 ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Allein-Verkaufsträger.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Bachmerstraße 10 Villa mit Garten, enthaltend 14 Zimmer und n. Zubeh., auf 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Wilmshofstraße 25, Part.
7348

Villa, Mainzerstr.

6 Zimmer etc., sofort, 1700 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.
Villa Kapellenstr. 72 zu verm. od. zu dt. Näh. sofort. 6446

Möhringstrasse 4

moderne Villa, 1. April, 2500 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.

Villa Mainzerstraße 20

(ganz neu hergerichtet) ist zum 1. April zu verm. Näh. bef. 1550

Villa Nerothal 57

ganz oder getheilt zu vermieten. 1418

Nerothal 43b

ist die Villa mit 2 herrschaftl. Wohnungen ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näh. Edelheidstraße 35, 2. Et. 7073

Villa mit Centralheizung

mit vielen und sehr grossen Räumen sofort oder später. Exakte Lage. 1080
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.

Ruhbergstraße,

Prachtvolle gesunde Höhenlage, nahe dem Wald, ist ein schönes Landhäuschen mit Garten, enthaltend 6 Zimmer mit Balkon, große Küche, Waschküche, 2 Keller, der Neuzeit entsprechend, preiswürdig auf sofort oder 1. April zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Näh. Ruhbergstraße 6 bei H. Wollmerscheidt. 1758

Landhaus

7 Zimmer etc., 1. April, 1200 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.

Reines Landhaus, 8 Zimmer, Garten, umgeben des Waldes, zu vermieten, event. zu verkaufen. Näh. Wilmshofstraße 25 bei H. Meier. 1561

Landhaus

in Viehrich, enthaltend 6 Zimmer u. Zubeh., zum Preise von Mk. 1000 per 1. April zu vermieten. Näh. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Geschäftslöcher etc.

Schöner Laden mit grossem Ladenzimmer in der Bärenstraße 5 auf sofort zu vermieten. Näh. Bärenstraße 3, 3. 1802

In meinem Neubau Breitenstraße 21 ist eine schöne, helle Wohnung von 36 Qmtr. nebst Vorraum von 27 Qmtr. für einen Tapezierer sehr geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Wolff, Architekt, Dogenstrasse 31. 7211

Wilmshofstr. 22 Laden mit je 3 u. 2 Z. u. reichl. Zubeh. u. Bad, auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. sofort. 7029

Edelstein am Wilmshof mit Wohnung, ca. auch Keller und Lagerräume, zu verm. Näh. Schenckweg 6, 1. 846

Wilmshofstr. 10 mit Wohnung zu vermieten. 281

Laden im Restaurant Sedan, auf sofort zu vermieten. 658

Edelstein am Wilmshof mit Wohnung, zum 1. April 1898 zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6139

Große Burgstraße 10 ist ein kleiner Laden auf 1. April 1898 zu vermieten. 7029

Große Burgstraße 10 ist der jetzige Conditorladen nebst Wohnung und Geschäftsräumen im Hinterbau auf den 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Et. 1576

Edelstein am Wilmshof ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7000

Edelstein am Wilmshof ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7001

Friedrichstraße 21 ist ein großer Raum als Werkstatt für ruhige Arbeit zu vermieten. Näh. bef. im 2. Et. 7001

Friedrichstr. 46 u. 48 (Neubau) (Börse- und Hintergebäude)

Laden, event. mit Nebenräumen, Bureauräume, Atelier, Lageräume, auch für Engros-Geschäfte sehr geeignet, und hydraul. Hebeapparat, Garten u. Zubeh. zu vermieten. 1454

Friedrichstraße 47 schöner Laden ohne Ladenzimmer, als Comptoir geeignet, per sofort zu vermieten. 1005

Gerichtstraße 3 ist ein Laden auf 1. April oder sofort zu vermieten; geeignet für Friseur- oder Cigarren-Geschäft. Näheres Wilmshofstr. 17, 2. Etage. 484

Laden Goldgasse 13, nahe der Langgasse, zu verm. Näh. h. H. 7661

Laden Goldgasse 13, nahe der Langgasse, zu verm. Näh. h. H. 7661

Laden Goldgasse 13, nahe der Langgasse, zu verm. Näh. h. H. 7661

Laden Goldgasse 13, nahe der Langgasse, zu verm. Näh. h. H. 7661

Laden Goldgasse 13, nahe der Langgasse, zu verm. Näh. h. H. 7661

Laden Goldgasse 13, nahe der Langgasse, zu verm. Näh. h. H. 7661

Kirchgasse 56 große helle Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Kirchgasse 62 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1444

Zum 1. October

Laden (s. J. Blumenhandlung) Langgasse 15 a zu vermieten. Näh. Hofapothek. 1851

Wilmshofstr. 24 ist eine Werkstätte mit großer Lagerhalle auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1865

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

Wilmshofstr. 24 ist die Barter-Behaltung (für Bureau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. hoch. 1277

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black or dark brown, binding material. The overall lighting is even, highlighting the subtle variations in the paper's tone.

46. Jahrgang. 1898.

F. Herzog
Wiesbaden

zeige hiermit ganz ergebenst an.

F. Herzog,
Langgasse 44, Ecke Webergasse.
Telephon No. 626.



und Musikunterricht werden tüchtige Lehrerinnen empfohlen.

